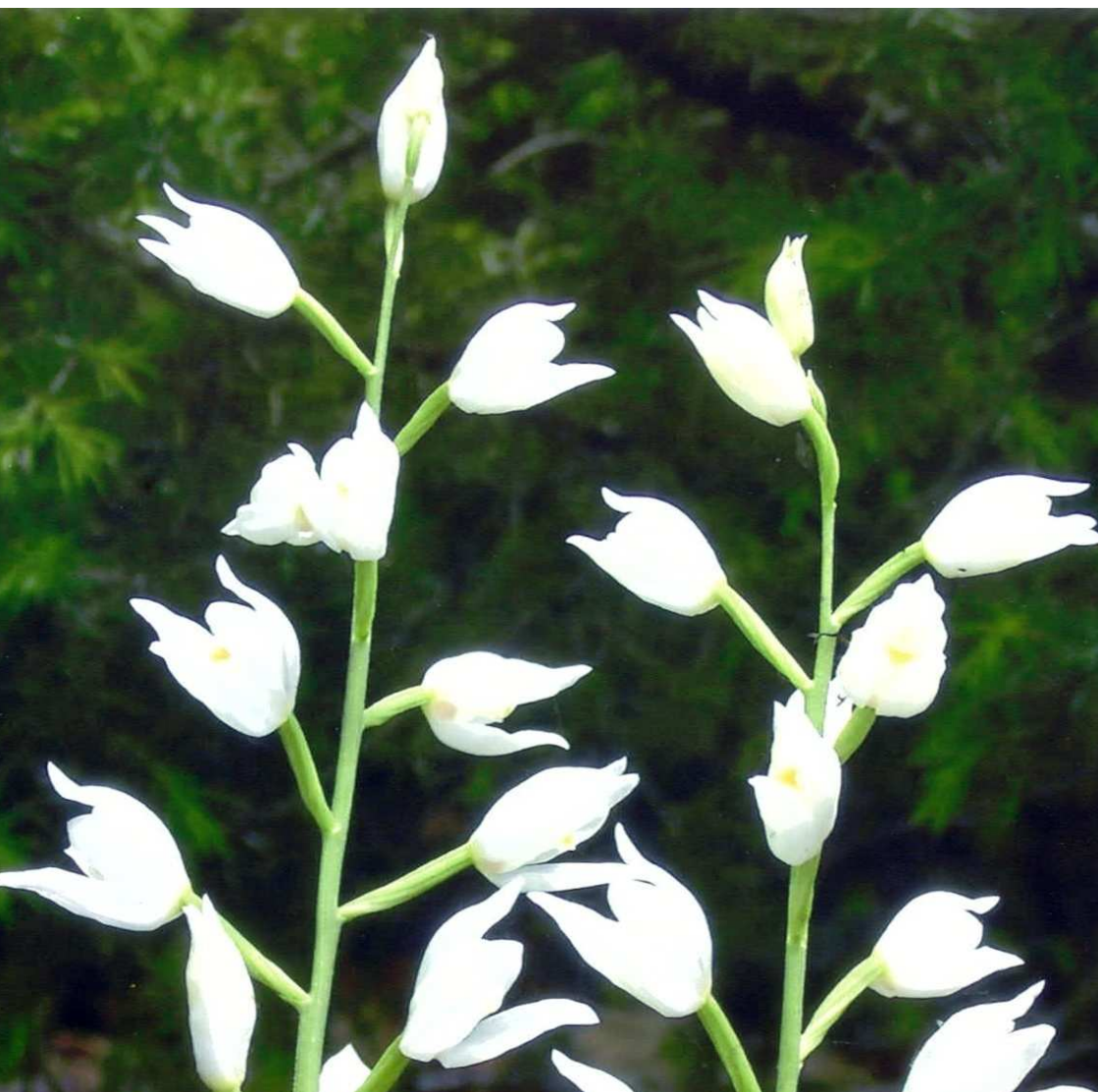




HERRNHUTER
BRÜDERGEMEINE
BAD BOLL

Gemeindebrief
Frühjahr 2020



Kostbarkeiten

Wildwachsende Orchideen – winzige
Kostbarkeiten dort am Hang,
weitab von kunstgedüngten Wiesen:
Ein seltener Anblick – gestern noch.

Heute ist durchpflügt das Biotop
von derben Wanderstiefeln:
Zertretene Seltenheiten, geknickte
Blütenstengel!

»So etwas muss man gesehen haben«,
meinen die Wanderer.
Und weiter stapfen sie frohgemut.
Wie lassen sich die winzigen
Kostbarkeiten des Lebens bewahren vor
trampelnder Unvernunft und
wütender Neugier?

Br. Wilhelm Simon

*Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker;
aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint
über dir.*

Diese Worte aus Jesaja 60,2 werden wir am Ostersonntag als Tageslosung lesen.

Am Osterfest – am Gedächtnisfest dessen, dass die Finsternis mit einem mal wieder weicht – vollständig. Nach Jesu Tod hat sich eine große Finsternis über das Land und die Menschen gelegt. Durch Jesu Auferstehung reißt diese Finsternis entzwei und das Licht bricht durch. Endlich. Es werde Licht. Ein zweites Mal.

Ich glaube die Menschen waren damals wirklich erschrocken und größtenteils tatsächlich überrascht, dass dort nach Jesu Tod Großes geschah. Sie haben nichts davon erwartet, was Jesus ihnen davor erzählt hatte. Sie mussten es erst erleben. Der Thomas-Effekt.

Auch wir haben von dem, was wir in den letzten Wochen erlebt haben, nicht viel kommen sehen. Gab es auch die >Propheten< die angekündigt haben, dass da etwas Großes auf uns zu rollt, wir mussten es doch erst erleben, um es wirklich glauben zu können.

Da legte sich plötzlich eine Finsternis aus Furcht über Land und Menschen. Hamsterkäufe, Panikmache, Schwarzhandel, Egoismus. Solche schwere Finsternis drückt uns mit ihrer Kraft nieder. Angst kann sehr schwer wiegen.

Dann können wir beten, dass Gott über uns aufgeht und sein Licht die Finsternis zerreißt und es hell werden lässt. Zur Finsternis kann sich die Hoffnung gesellen und dazu das Vertrauen in Gottes Nähe und Teilhabe an unserem Leben. Gerade dann, wenn wir Angst haben. Macht beten vielleicht auch nicht immun, so hilft doch das Wissen um Gottes Nähe, sich nicht allein und hilflos zurückgelassen zu fühlen.

Ein Ostergebet:

Lebendiger, barmherziger Gott, wir danken dir, dass du uns durch unser Leben begleitest, als der auferstandene Sohn Gottes, der für uns Menschen Mensch geworden ist. Wir bitten dich, zerbrich unsere Finsternis und wirf sie von uns. Begleite und führe uns durch die Prüfungen auf unserem Lebensweg und hilf uns, daraus gestärkt hervor zu gehen. Darum bitten wir dich, in Jesu Namen. Amen

Anne Schulze

Berichte & Nachrichten

Familienzuwachs

Liebe Geschwister, ich freue mich sehr bekannt geben zu dürfen, dass wir als Familie Schulze Familienzuwachs erwarten.

Das bedeutet, dass ich mich voraussichtlich zum 10. Juli 2020 in die Mutterschutzzeit verabschieden werde. Wenn mit dem Ältestenrat und der Unitätsdirektion eine Regelung gefunden ist, wie sich mein Wiedereinstieg in die Gemeindegarbeit gestalten kann, werden wir euch das mitteilen. Dasselbe gilt für das Suchen und Finden von Vertretungslösungen.

Anne Schulze

Aus dem Ältestenrat

Schon wieder ist es Zeit, etwas für unseren Gemeindebrief zu Papier zu bringen. Es kommen bewegte, spannende Zeiten auf uns zu. Frau Ruff orientiert sich beruflich neu, ihrem Bericht dazu möchte ich nicht weiter vorgreifen. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr, da sie sich mit viel Fleiß und Engagement in das Kirchenrechnungamt eingebracht hat. In diese Zeit ist die Pfarrhaussanierung mit dem Umzug ins Gemeindezentrum unter ihrer Verantwortung gefallen. Wir danken ihr sehr für diesen großen Einsatz. Wir hoffen, bald eine/n Nachfolger/in zu finden.

Schwester Schulzes Familie wird größer. Das hat Auswirkungen auf ihre Arbeit in der Gemeinde, Mutterschutz und Elternzeit stehen an. Ein Gespräch mit der Direktion ist terminiert, an dem über die nahe und fernere Zukunft zur Situation Gemeinhelfer*in beraten wird. Wir denken dabei auch an den näherkommenden Ruhestand von Bruder Reichel, der in Gemeinde, Bereich und verschiedenen Gremien vielfältig und mit Herzblut wirkt.

Die Planung und Organisation der Jahrestagung der HMM in Bad Boll beschäftigt uns. Als Gemeinde möchten wir so kostensparend wie möglich agieren, damit die Spendengelder auch frei bleiben für die dringend notwendigen Projekte in der weiten Welt. Einige Zusagen für private Übernachtungsmöglichkeiten haben wir schon, doch es sind auch noch andere Punkte zu klären und zu organisieren. Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Projektes beitragen.

Die Sanierung des Blumhardtwegs beginnt nach Ostern. Beratungen mit der Gemeindeverwaltung laufen bereits. Diese Maßnahme erfordert noch einige Entscheidungen.

Berichte & Nachrichten

Bei der Arbeit im Ältestenrat gibt es größere und kleinere Herausforderungen. Eine fruchtbare Zusammenarbeit bei Meinungsverschiedenheiten ist eine Bereicherung. Dabei ist oberstes Ziel, das Wohl und Leben in der Gemeinde zu fördern und erhalten. Wir vertrauen dabei auf den Geist Jesu, der uns Freiheit, Geduld und Verständnis schenken kann im Miteinander in Bad Boll.

Ein besonderes, persönliches Anliegen ist mir der Besuch von Geschwistern, die nicht mehr mobil genug sind, in die Versammlungen zu kommen. Lasst uns mit Achtsamkeit und offenen Augen wahrnehmen, wo Bedarf ist.

Lasst uns dankbar und mutig die Aufgaben und Herausforderungen der kommenden Zeit annehmen und tragen. Wir bitten um eure Fürbitte und danken für alles Engagement, das in unserer kleinen Gemeinde geschieht!

Grüßen möchte ich euch mit einem Abschnitt aus der Kirchenlitanei:

»Schenke uns Freude an den vielfältigen Gaben, mit denen Menschen dich loben und dir dienen. In dir sind wir eins. Hilf uns, einander in Liebe zu begegnen.«

Marianne Becker

Mitglieder-Statistik

Die Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll in Zahlen

Mitgliederbestand am 31.12.2018	457
Zugänge im Jahr 2019	1
Abgänge im Jahr 2019	13
Mitgliederbestand am 31.12.2019	445
Ort Bad Boll	89
Bereich	356
Zugänge	
durch Taufe	1
durch Aufnahme	0
durch Überschreibung	0
Abgänge	
durch Heimgang	10
durch Austritt	3
durch Überschreibung in eine andere Brüdergemeine/Wegzug	0

Berichte & Nachrichten

Ankündigung der Wahl zum Ältestenrat am 8. November 2020

Hiermit kündigt der Ältestenrat gemäß § 23,3 u. 4 der Wahlordnung (WO) an, dass am **08. November 2020 von 12.00 bis 13.30 Uhr Wahlen zum Ältestenrat** stattfinden werden. Als Wahllokal wird das Blumhardtzimmer im Kurhaus dienen.

Wahlberechtigt sind nach §§ 1408, 1409 und 1455,1 der Kirchenordnung alle Mitglieder der Brüdergemeine Bad Boll, die die vollen Rechte und Pflichten eines Mitglieds übernommen haben. Nicht wahlberechtigt und nicht wählbar ist, wer im vergangenen Kalenderjahr keinen Gemeinbeitrag gezahlt hat.

Für die Nachzahlung des Gemeinbeitrags besteht bis zum 31. Mai 2020 noch die Möglichkeit.

Danach wird die endgültige Liste der Wahlberechtigten erstellt. Vom 16. bis 30. Juli können Mitglieder im Pfarramt Auskunft über ihre Eintragung in die Wählerliste einholen. Danach kann beim Ältestenrat vom 31.07. bis 07.08. Einspruch gegen die Wählerliste erhoben werden.

Für alle wahlberechtigten Mitglieder besteht die Möglichkeit zur Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen werden allen Wahlberechtigten rechtzeitig zugesandt.

Turnusmäßig sind drei Ältestenräte zu wählen. Einer der zu wählenden Ältestenräte sollte im Gemeinbereich wohnen.

Wir bitten darum, Wahlvorschläge bis zum 7. Oktober einzureichen. Mit diesem Datum endet die Vorschlagsfrist. Wahlvorschläge müssen nach §25 WO eine Begründung enthalten, in der dargestellt wird, weshalb die Vorschlagenden glauben, dass der Kandidat / die Kandidatin zur Mitarbeit im Ältestenrat geeignet ist. Sie müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten unterschrieben sein.

Die Kandidaten werden in einem Gemeinrat am 11. Oktober im Gemeindezentrum in Bad Boll vorgestellt. Danach wird der endgültige Wahlvorschlag vom Ältestenrat erstellt.

Wir bitten alle Gemeindeglieder, sich über mögliche Kandidaten Gedanken zu machen und Wahlvorschläge einzureichen.

Für den Ältestenrat: Christoph Reichel

Abschied von Frau Sylvia Ruff als Kirchenrechnerin

Vor etwa drei Jahren hat Frau Ruff in unserer Gemeinde als Kirchenrechnerin angefangen. Von der öffentlichen Verwaltung in Weilheim herkommend, war fast alles neu für sie: die Brüdergemeinde, ihre Strukturen und Menschen, die große Vielfalt der Aufgaben, das Miteinander in der Gemeinde. Nach einer längeren Krankheitsphase ihres Vorgängers gab es einiges nachzuarbeiten.



Foto: © Sylvia Ruff

Zugleich kamen neue Anforderungen auf das Kirchenrechneramt zu, wie die Anpassung der Kontenpläne an die der Unität, die Einführung des Datenverarbeitungsprogramms Scipio und vor allem das große Projekt der Sanierung des Pfarrhauses, die einen vorübergehenden Umzug des Büros nötig machte. Aber Frau Ruff hat sich schnell eingearbeitet und ihre Aufgaben mit großer Gewissenhaftigkeit und Umsichtigkeit erledigt. Auch für die Gemeindeglieder war sie eine kompetente und freundliche Gesprächspartnerin bei ihren Anliegen.

Schnell war klar, dass die Zeit bei einer 30%-Anstellung für alle Aufgaben bei weitem nicht reichte. Das hat Frau Ruff manchmal an die Grenzen ihrer Kräfte und Möglichkeiten gebracht und sie viele Überstunden gekostet. Wir sind Frau Ruff sehr dankbar für die Art und Weise, wie sie in diesen drei Jahren bei uns gearbeitet und sich in den Ältestenrat und in unsere Gemeinde eingebracht hat. Nun hat sich ein Stellenwechsel im öffentlichen Dienst ergeben, den sie eigentlich nicht ausschlagen konnte. Mit dieser umfangreicheren Tätigkeit lässt sich die Arbeit im Kirchenrechneramt der Brüdergemeinde nicht mehr kombinieren.

Wir bedauern sehr, dass wir von Frau Ruff auf Ende April Abschied nehmen müssen. Für ihre berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir Frau Ruff alles Gute und Gottes Segen. Und schlussendlich bleibt sie ja in der Nachbarschaft und ist nicht aus der Welt.

Christoph Reichel

Berichte & Nachrichten

Neuerungen der Gottesackerordnung

Wie schon früher berichtet, hat sich der Ältestenrat seit einem Jahr intensiv mit Fragen rund um den Gottesacker beschäftigt. Auch im Gemeinrat wurde über das Thema diskutiert.

Grund dafür waren einerseits sich häufende Anfragen, wie lange die Angehörigen die Grabpflege übernehmen müssen. Viele wohnen weiter weg oder sind aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr gut in der Lage, die Gräber weiter zu pflegen.

Zum anderen musste sich der Ältestenrat mit den steigenden Kosten für die Gottesackerpflege auseinandersetzen. Es ist ein besonderes Erbe der Brüdergemeine, dass die Gräber nicht neu belegt werden, sondern – zumindest so lange, wie es Platz gibt – bestehen bleiben. Was aber bedeutet diese Unterhaltsverpflichtung für eine kleiner werdende Gemeinde?

Anfang des Jahres hat der Ältestenrat nun folgende Änderungen der Gottesackerordnung beschlossen:

- 1 Die Verpflichtung der Angehörigen zur Grabpflege endet nach einem Zeitraum von ca. 10 Jahren. Genauer lässt sich der Zeitraum nicht bestimmen, weil die Gräber immer dann eingeebnet und Gras eingesät wird, wenn eine Gräberreihe vollständig ist. Von da an wird die Pflege von der Gemeinde übernommen. Blumenschalen können dennoch zu besonderen Zeiten, wie z.B. an Ostern, auf das Grab gestellt werden, aber eine dauerhafte Bepflanzung ist dann nicht mehr möglich.
- 2 Die Erstbepflanzung der Gräber wird durch das Pfarramt auf Kosten der Angehörigen vorgenommen.
- 3 In Zukunft sollen für die Schrift auf den Grabsteinen nicht mehr Metallbuchstaben verwendet werden, die sich nach einiger Zeit lösen, verloren gehen und nur mit hohen Kosten ersetzt werden können. Stattdessen soll, wie bisher teilweise auch üblich, die Schrift in den Grabstein eingraviert werden. Diese Schrift ist zwar genauso der Verwitterung ausgesetzt, der Prozess ist aber natürlicher und betrifft die Schrift gleichmäßig.
- 4 Der Ältestenrat ist berechtigt, bei dauerhafter Nicht-Beachtung der Gottesackerordnung durch Angehörige (z.B. hinsichtlich der vorgeschriebenen Bepflanzung) Schritte zu Lasten der Angehörigen zu unternehmen, die der Wiederherstellung der Ordnung dienen.

5 Die Gebühren für die Überlassung einer Grabstelle wurden angepasst. In Zukunft wird zusätzlich zur Überlassung der Grabstelle auch ein Betrag für die Unterhaltung des Gottesackers und ein Betrag für Verwaltungskosten erhoben, insgesamt 1450,00 Euro. Die bisher anfallenden Kosten für den Gottesdienst (Organist, Chor, Bläser) werden nicht mehr berechnet, da der Ältestenrat der Meinung ist, dass ein Begräbnisgottesdienst eine Gemeindeveranstaltung ist.

Nachdem die Angehörigen für die obersten beiden Grabreihen angeschrieben und informiert wurden (sofern wir ihre Adresse hatten), werden bei den Gräbern dieser Reihen in den Wochen nach Ostern die Umrandungen und die Bepflanzung entfernt, die Grabsteine abgesenkt und es wird Gras eingepflanzt. Wir hätten mit dieser Maßnahme gerne noch gewartet, bis die Osterbepflanzung ganz verblüht ist. Auf Anraten der Fa. Blanke, die die Arbeiten durchführt, hat sich der Ältestenrat aber entschieden, doch schon nach Ostern mit den Arbeiten zu beginnen, damit das eingesäte Gras womöglich noch keimen und anwachsen kann. Wir bitten dafür um Verständnis.

Christoph Reichel

Missionsprojekt des Jahres 2020: Solaranlage auf dem Dach der Berufsschule der Herrnhuter Brüdergemeine in Ndola (Sambia)

In Absprache mit der Herrnhuter Missionshilfe hat unsere Gemeinde sich in diesem Jahr vorgenommen, als Missionsprojekt das eine Solarprojekt in Sambia zu unterstützen, das Br. Fred Walch initiiert und durchgeführt hat.

Br. Walch stellt das Projekt hier vor:

»Die neue Berufsschule der BG in Ndola bietet Kapazitäten für ca. 60 Auszubildende in den Bereichen Elektriker, Schreiner, Schneider.

Außerdem werden Computerkurse angeboten. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, einen Catering Kurs hinzuzufügen.

Aktuell ist die Schule zu ca. 60% ausgelastet. Mit Anzeigen in Radio und Internet werden weitere Azubis über die Möglichkeit einer Berufsausbildung informiert.

Der Plan zur Installation der Solaranlage beruht im Wesentlichen auf folgenden Gründen:

Berichte & Nachrichten



Foto: © Fred Walch

- Die Stromversorgung des nationalen Stromversorgers ZESCO ist sehr unzuverlässig. In der Spitze der Trockenzeit wird der mit Wasserkraft produzierte Strom täglich für 10-15 Stunden abgeschaltet. Auch darüber hinaus ist die Versorgung nicht stabil.
- Für die Elektrikerklasse wurde im Vorfeld eine spezielle Theorieeinheit zu Solarenergie in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handwerkskammer in Lusaka durchgeführt. Mit der Installation dieser 5 kW-Anlage wird der Theorie quasi eine Praxiseinheit unter fachmännischer Begleitung hinzugefügt. Damit erhöhen sich die Chancen der Azubis auf dem Arbeitsmarkt erheblich, da es bisher in Sambia nur sehr wenige Solarexperten gibt und der Bedarf ständig steigt.
- Insgesamt hinkt die Anwendung von Solarenergie in Sambia – vor allem im Vergleich zum Nachbarland Tansania – noch weit hinterher. Insofern ist der Schritt der BG in Ndola ein Schritt in diese Richtung, mit dem hoffentlich noch viele zum Nachahmen animiert werden können.
- Die Stromgebühren des Versorgers ZESCO hatten sich im letzten Jahr trotz der unzuverlässigen Versorgung dramatisch erhöht. Mit der Stromversorgung durch Solar kann die Stromrechnung der Berufsschule somit erheblich gesenkt werden.

Kosten: Die Installation der 5kW-Anlage einschließlich 4x350 W Modulen, Wechselrichter und Lithium-Batterie mit geschätzter 10-jähriger Lebensdauer kostet insgesamt umgerechnet 4.800 EUR«.

Soweit die Beschreibung des Projektes durch Br. Walch. Wir wollen das Projekt, das die HMM vorfinanziert hat, gerne unterstützen mit Kollekten und Spenden und durch den Kuchen- und Kaffeeverkauf am Missionssonntag, 28. Juni 2020. Zum Missionsfest, das in diesem Jahr im Zusammenhang mit der Jahrestagung der Herrnhuter Missionshilfe durchgeführt wird, finden Sie in der Rubrik Einladungen in diesem Heft mehr Informationen. Wir freuen uns, dass Br. Walch dann bei uns sein wird, um aus erster Hand über seine Arbeit und das Projekt zu berichten.

Die Mitglieder in Bad Boll und im Bereich laden wir ein, das Missionsprojekt auch durch Spenden zu unterstützen. Bitte überweisen Sie Spenden für das Projekt auf das Konto der Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll bei der Kreissparkasse Göppingen, IBAN DE08 6105 0000 0000 0976 28, mit dem Vermerk: »Missionsprojekt Sambia«. Vielen Dank!

Christoph Reichel

Konfirmandin Sophie Biedermann stellt sich vor

Mein Name ist Sophie Biedermann und ich bin 14 Jahre alt. Ich werde dieses Jahr hier in Bad Boll konfirmiert. Ich lasse mich konfirmieren, um nochmal ein »Ja« zur Taufe zu geben. Ich wurde als kleines Baby getauft und bin sehr glücklich darüber. Ich glaube an Gott, weil er für mich immer da ist, wenn es mir schlecht geht. Ich bin auch sehr froh, dass ich in der Herrnhuter Brüdergemeine bin, weil ich sehr den Zusammenhalt schätze. Ich engagiere mich schon seit Jahren bei der Brüdergemeine und bin tätig beim Bläserchor, beim Chor und beim Saaldienst. Meine Lieblingsversammlungsform ist die Singstunde, da ich es sehr schön finde zu Bibelversen zu singen. Ich finde es auch sehr schön, dass unsere Gemeinde einen Gemeindebrief hat und lese außerdem den Herrnhuter Boten sehr gerne. Ich hoffe für die Zukunft, dass ich in der Nähe einer Brüdergemeine wohne und ich mich dort engagieren kann.



Foto: © Fam. Biedermann

Sophie Biedermann

Berichte & Nachrichten

Aus der Ökumene

Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe

»Steh auf und geh!« Das war Thema des diesjährigen Weltgebetstags, für den die Gottesdienstordnung aus Simbabwe kam. Ihr lag die Begegnung Jesu mit dem Gelähmten am Teich Bethesda zugrunde. Die Frauen aus Simbabwe haben diese Geschichte aus Johannes 5,2-9a in eindrücklicher Weise auf ihr Leben bezogen. Sie rufen die Frauen im eigenen Land und in der ganzen Welt auf, nicht zu resignieren, sondern aufzustehen, ihre Matte zu nehmen – was immer das sein mag für sie – und zu gehen. »Jesus macht uns Mut, uns dafür zu entscheiden, geheilt und >ganz< zu werden: körperlich, geistig, spirituell und zwischenmenschlich. Wenn wir heil sind, sind wir versöhnt mit Gott, mit uns selbst und mit unsrer Gemeinschaft.« Dann können wir wahrhaftig lieben und dem Frieden entgegengehen.

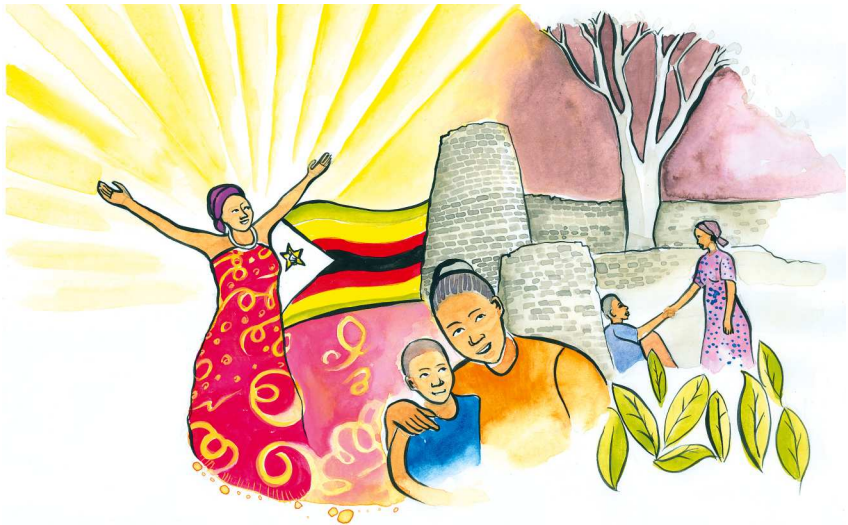


Foto: © Nonhlanhla Mathe

Das kommt auch im Titelbild von Nonhlanhla Mathe zum Ausdruck, bei dessen Betrachtung der Bibeltext noch einmal deutlich wurde. Es wurde auch viel gesungen, so wie wir es in unseren liturgischen Gottesdiensten gewöhnt sind. Und da die Lieder eingängig waren, konnten die Teilnehmer kräftig mitsingen.

Traditionsgemäß war am 13. Februar ein Informationsabend vorausgegangen, an dem das WGT-Land Simbabwe vorgestellt wurde:

Berichte & Nachrichten

Wir hörten von der hohen Kultur und dem Reichtum des Großreichs Simbabwe im späten Mittelalter, der Zeit der Fremdherrschaft und dem Weg in die Unabhängigkeit. Doch das von Robert Mugabe etablierte autoritäre, repressive Herrschaftssystem führte zur heutigen Wirtschaftskrise mit einer enormen Inflation und der massiven Abwanderung. Zurück bleiben die Frauen mit ihren Kindern, die sie mühsam durchzubringen versuchen.

Trotz aller Schwierigkeiten in diesem armen Land, beherrscht nicht die Klage die Weltgebetsstagsliturgie, sondern der Wunsch und Wille, nach vorne zu schauen und sich für eine positive Entwicklung des Landes einzusetzen. Mit der Kollekte des Gottesdienstes (im letzten Jahr kamen in Deutschland über 2,5 Mio. Euro zusammen!) werden sie dabei unterstützt - neben vielen anderen Frauenprojekten in der Welt.

Der Gottesdienst und der Informationsabend war wieder von einem ökumenischen Frauenteam vorbereitet worden. Wir freuen uns, dass einige junge Frauen für die Mitarbeit gewonnen werden konnten, die sich kreativ eingebracht haben und hoffen lassen, dass auch künftig eine gute WGT-Arbeit am Ort möglich ist.

Ruth Bintz

Frauenfrühstück

Manche Frauen haben gefragt, wann das nächste Frauenfrühstück stattfindet. Nachdem sich Brigitte Zofer und Irene Wanzeck von der evangelischen Kirchengemeinde im letzten Herbst aus dem Vorbereitungsteam zurückgezogen hatten, schien es so, als ob damit auch das Frauenfrühstück aus dem ökumenischen Veranstaltungskalender verschwinden würde. Denn es war schwierig, eine Nachfolgerin für Frau Zofer zu finden, die sich vor allem um den Kontakt zu Referentinnen bemüht hatte.

Jetzt sind wir dankbar, dass Schwester Dorothea Weller bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen. In einer ersten Teambesprechung haben wir über die Aufgabenverteilung in der neuen Zusammensetzung gesprochen und mögliche Termine und Themen für die nächsten beiden Veranstaltungen ins Auge gefasst. Im nächsten Gemeindebrief werden die Einzelheiten veröffentlicht.

Ruth Bintz

Freud & Leid unserer Gemeinde

Personenbezogene Daten wie Geburtstage und Jubiläen können an dieser Stelle nur abgedruckt werden, wenn die Gemeinde hierfür die Einwilligung erhalten hat. Die Einwilligung hierzu kann jederzeit übermittelt bzw. selbstverständlich auch widerrufen werden. Eine kurze Information an das Pfarramt genügt.

Taufe

29. Februar 2020 Johannes Weiß
Eltern: Antje & Christian Weiß

Geburtstage

15. März 2020 Adolf Gerke · Schwäbisch Hall · 80 Jahre
01. Juni 2020 Karin Otterbein · Geislingen · 85 Jahre
01. Juni 2020 Brigitte Gerstenberger · Bad Boll · 91 Jahre
04. Juni 2020 Bärbel Elsässer · Bad Boll · 75 Jahre
06. Juni 2020 Wolfgang Elsässer · Bad Boll · 75 Jahre
18. Juni 2020 Sigrid Temme · Bad Boll · 75 Jahre
08. Juli 2020 Christoph Levin · 70 Jahre

Jubel-Hochzeiten

9. Mai 2020 Regina & Werner Keller · Zell u. Aichelberg
Goldene Hochzeit
17. Juli 2020 Almut & Helge Schnütgen · Kammerstein
Juwelenhochzeit
25. Juli 2020 Susanne & Albert Buchwald · Bad Boll
Goldene Hochzeit

Heimgang

21. November 2019 Gerti Gerke · Schwäbisch Hall
15. Februar 2020 Renate Steuernagel · Eschenbach

Allen Geburtstagskindern und Jubilaren wünschen wir ebenso wie allen Trauernden Gottes Segen.

Aus unseren Partnergemeinden

Herrnhut

30 Jahre kommunale Partnerschaft Bad Boll-Herrnhut

Am 7. Juli 1990 kamen die beiden Gemeinderäte von Bad Boll und Herrnhut in Herrnhut zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen und bereiteten eine gemeinsame Erklärung vor, in der die Partnerschaft beider Gemeinden vorbereitet wurde. In einer weiteren gemeinsamen Sitzung der Räte wurde sie dann am 19. Oktober desselben Jahres festgestellt.

Aus Anlass dieses dreißigjährigen Bestehens kommt es in diesem Jahr nach einigen ruhigeren Jahren zu einer Wiederbelebung der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden. Wie von Bürgermeister Rudi Bührlé mitgeteilt wurde, wird vom 19.-21. Juni auf Einladung von BM Willem Riecke (Herrnhut) eine Bad Boller Delegation zum Herrnhuter Stadtfest reisen. Im Gegenzug wird auf Einladung von BM Rudi Bührlé eine Herrnhuter Reisegruppe vom 2.-4. Oktober nach Bad Boll kommen, wie von Br. Riecke inzwischen bestätigt wurde.

Das genaue Programm der gegenseitigen Besuche steht noch nicht fest. Wir freuen uns als Brüdergemeine, dass die kommunale Partnerschaft in diesem Jahr anlässlich des dreißigjährigen Bestehens wieder neues Leben erhält. Es ist auch für uns ein Ansporn, die Partnerschaft unserer Brüdergemeinden wieder zu beleben.

Christoph Reichel

Ausstellungseröffnung in Herrnhut: »Made in Africa«

Im »Völkerkundemuseum Herrnhut«, das seit geraumer Zeit zu den »Staatlichen Kunstsammlungen Dresden« gehört, wurde am 30. November 2019 um 15 Uhr eine neue Sonderausstellung eröffnet, beginnend mit einer Führung durch die Ausstellung von Johanna Funke, im Museum verantwortlich für die wissenschaftliche Erschließung und Dokumentation der Sammlungen. Die neue Ausstellung trägt den Titel: »Made in Africa«. Bei der Eröffnung sprachen Stefanie Bach und Dietmar Grundmann, Kuratorin bzw. Kurator im »Grassi-Museum für Völkerkunde zu Leipzig«. Im Flyer für die neue Ausstellung heißt es: »Afrika hat der Welt mehr zu geben als seine Rohstoffe und billige Arbeitskräfte. Die Ausstellung ist allen namenlosen Handwerkern und Künstlern Afrikas gewidmet, die die Vielfalt des kulturellen Erbes Afrikas durch die Jahrtausende schufen«.

Aus der Brüder-Unität · daheim & weltweit

Perspektiven der Evangelische Brüder-Unität 2027

Die Direktion der Brüder-Unität hat im Rahmen eines »Strategieprozesses« folgendes Papier erarbeitet, das für die kommenden Jahre als Orientierung dienen soll:

Im Jahr 2027 ist die Evangelische Brüder-Unität ein europäisches Netzwerk von Menschen, die sich durch Jesus Christus als Brüder und Schwestern verstehen. Überall, wo sie leben, sind sie bestrebt, Grenzen zu überwinden, wertschätzend miteinander und mit anderen umzugehen und mit Wort und Tat ihren Glauben und ihre Hoffnung weiterzugeben.

An einzelnen Knotenpunkten des Netzes finden sich lebendige Zentren. Dies sind Ortsgemeinden, Großstadtgemeinden oder Gemeinschaften mit neuen Formen des Glaubens- und Zusammenlebens, diakonische Stiftungen und Schulen. Im Jahr 2027 hat jedes dieser Zentren seine eigene Stärke und Lebendigkeit weiterentwickelt.

Es besteht eine lebendige Verbindung der Mitglieder untereinander. Dafür werden persönliche Kontakte gepflegt. Es gibt regionale Mitgliederzeitungen. Internet und soziale Medien werden selbstverständlich genutzt.

Die Vernetzung unter den Geschwistern der großen und kleinen Regionen der Brüder-Unität ist gelungen. Es gibt Wege, mit den Sprachbarrieren auf Synoden und Konferenzen und bei internationalen Treffen gut umzugehen. Menschen mit verschiedenen Sprachen können sich gleichermaßen beteiligen. Die Zusammengehörigkeit als Brüder und Schwestern wird erfahrbar und immer wieder erneuert durch inspirierende regionale und internationale Begegnungen. Liturgische Feiern und ein intensiver Austausch über Glauben und Leben stärken die Identität.

Die Brüdergemeinde gestaltet eine attraktive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Diese wird eng mit dem übrigen Gemeindeleben verbunden. Die Gemeinden nehmen Impulse aus der Jugendarbeit auf. Jugendliche erleben auf regionalen und internationalen Treffen die Vielfarbigkeit der Herrnhuter Brüdergemeinde und identifizieren sich mit ihr. Jugendliche in den Schulen der Brüdergemeinde werden mit dem Angebot des Evangeliums bekannt gemacht und davon geprägt. Es besteht eine enge Verbindung zwischen Gemeinde, Schule und Jugendarbeit.

Das Bewusstsein, Teil einer internationalen Kirche zu sein, ist deutlich vorhanden. Es wird gestärkt durch Begegnungen, Partnerschaftsarbeit, Informationen, Fürbitte und Aktivitäten.

Aus der Brüder-Unität · daheim & weltweit

Die Brüder-Unität gestaltet gemeinsam mit ihren Missionsorganisationen aktiv ihre Zugehörigkeit zur weltweiten Unität. Geschwister aus verschiedenen Provinzen werden eingeladen und besucht. Dies ermöglicht den Austausch und das Lernen voneinander in gegenseitigem Respekt.

Die Brüder-Unität ist auch nach außen vielfältig vernetzt. Gemeinden, Einrichtungen und einzelne Mitglieder bringen sich in ihre jeweilige Umgebung ein. Zum Wohl der Menschen, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, arbeiten sie mit ökumenischen Partnern zusammen, aber auch mit Initiativen und Einzelnen außerhalb der Kirchen.

Zur Erkennbarkeit und zur Eigenidentifikation hilft ein gemeinsames Corporate Design.

Es besteht ein reger inhaltlicher Austausch mit vielen interessierten Lesern über die täglichen Losungen.

Die Betriebe finanzieren die Arbeit der Brüder-Unität mit und haben eine starke innere Bindung zur Herrnhuter Brüdergemeinde. Die Brüder-Unität hat einen ausgeglichenen Haushalt. Die Gemeinden finanzieren den Verkündigungsdienst in ihrer Gesamtheit selbst.

2027 engagieren sich sowohl ordinierte Gemeinhelfer als auch gut ausgebildete Gemeindeglieder in genügender Anzahl in der geistlichen Begleitung von Mitgliedern und Freunden in den Zentren und im Netzwerk der Brüder-Unität.

Beschlossen am 18. Dezember 2019

Logopädinnen im fachlichen Austausch

Schon lange war es der Herrnhuter Lehrlogopädin Almut Clemens ein Anliegen, ihre junge Berufskollegin im Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg (Palästina), Allaa Nimer, einmal persönlich kennenzulernen. Ende Oktober 2019 konnte sie dieses Anliegen verwirklichen. Die von ihr vorgefundenen Störungsbilder ähnelten dem logopädischen Alltag in Deutschland sehr. In 30minütigem Wechsel besuchten alle Kinder ausgesprochen gern die Sprachtherapie, nicht nur wegen der Leckerli, die es zur Motivation am Schluss gab. An einem Tag kamen auch Kinder, die ansonsten als Inklusionsschüler eine Regelschule besuchen. Bei diesen Kindern ging es ganz besonders um Verständlichkeit der Aussprache, Satzbildung, Konzentrations- und Merkfähigkeit. Auffällig war die große Musikbegeisterung vieler Kinder.

Aus der Brüder-Unität · daheim & weltweit

Planungen für den Wiederaufbau von Wupperthal

Im »darum-journal« der Evangelischen Mission in Solidarität, Heft 3-2019, gibt es einen Beitrag über den Ort und die Brüdergemeinde Wupperthal (SA), die sich allmählich von der Brandkatastrophe Ende 2019 erholen. Besonders in den ersten Wochen nach dem Großfeuer konnte die Herrnhuter Missionshilfe zahlreiche und auch große Spenden für die Beseitigung der Schäden entgegennehmen. Insgesamt sind mehr als 77.700 Euro nach Wupperthal überwiesen worden. Weitere Spenden werden gebraucht. In dem o. g. Beitrag heißt es: »Die Schule und die Wohnheime werden neu errichtet. Die alte Schule wird künftig eine Anlaufstelle für alte Menschen im Ort sein. Das Museum findet seinen neuen Platz im C. J. Leipoldt-Haus. Das Gebäude des Missionsladens soll ein Restaurant und den Laden der Kooperative »Red Cedar« beherbergen«.

Personalien

Am 3. Februar wurde in Rotterdam feierlich die Einsegnung von **Denny O. Zinhagel** zum Presbyter begangen. Zinhagel ist Pfarrer der Brüdergemeinde Rotterdam Centrum. Die Einsegnung und Leitung des Gottesdienstes lag in Händen von Bischof Humbert Hessen.

Die Presbyter-Weihe bedeutet für einen ordinierten Pfarrer in der Brüdergemeinde (»Diaconus«) eine Bestätigung seiner geistlichen und kirchlichen Arbeit, die er mit einer Glaubensreife und einem erweiterten Erfahrungshorizont schon mehrere Jahre ausübt, und eine Ermutigung für die weiteren Aufgaben in seiner Berufung. Außerdem ermöglicht das Presbyter-Amt eine spätere Kandidatur für das Bischofsamt.

Schwester **Winelle Kirton-Roberts** ist zum 1. Dezember 2019 als Gemeinshelferin der Europäischen Brüder-Unität berufen worden. Schwester Kirton-Roberts kommt aus der Unitätsprovinz Westindien Ost und lebt derzeit mit Ihrem Ehemann Bruder Michael Roberts in Genf. Bruder Roberts ist Mitarbeiter im Ökumenischen Rat der Kirchen. Schwester Kirton-Roberts soll im Auftrag der »Herrnhuter Brüdergemeinde in der Schweiz« in der französischsprachigen Schweiz Dienst tun.

Aus der Brüder-Unität · daheim & weltweit

Heimgänge

Am Sonntag, dem 3. November 2019, ist **Theodor Gill**, Bischof der Brüder-Unität, in Herrnhut heimgegangen. Er wurde am 11. November 1928 in Paramaribo, Surinam, geboren. Nach dem Theologiestudium in Berlin, Göttingen und Basel und dem Vikariat in Herrnhut empfing er 1955 die Ordination zu einem Diakonus der Brüder-Unität. Er diente im Herrnhuter Pfarramt, v. a. in der Jugendarbeit, als Dozent am Katechetischen Seminar in Gnadau, als Leiter der Gnadauer Anstalten und Gemeinshelfer. 1973 zog er mit seiner Familie nach Herrnhut. Bis kurz vor dem Ruhestand gehörte er der Direktion der Brüder-Unität an. 1980 war er zu einem Bischof der Brüder-Unität eingesegnet worden. In seinen letzten Dienstjahren widmete er sich als Seelsorger und Verkündiger den Freunden der Brüdergemeinde in der Oberlausitz. Seit 1956 war er mit Gertraud geb. Becker verheiratet, ihnen wurden sieben Kinder geschenkt.

Am 21. November 2019 wurde **Gerti Gerke** im Alter von 85 Jahren in Schwäbisch Hall heimgelassen. Gemeinsam mit ihrem Mann Adolf Gerke arbeitete sie in den 1960er Jahren im Auftrag der Herrnhuter Missionshilfe in der Unitätsprovinz Labrador. Anschließend waren Adolf und Gerti Gerke als Gemeinshelferpaar in der Brüdergemeinde Neugnadenfeld tätig, bevor sie in den Dienst der »Evangelischen Landeskirche in Württemberg« überwechselten. Die Heimgegangene war - wie auch ihr um sie trauernder Mann - Mitglied der Brüdergemeinde Bad Boll.

Literaturempfehlungen

Herrnhuter Bote

Der Herrnhuter Bote ist die deutschsprachige Zeitschrift für Mitglieder und Freunde der Evangelischen Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine. In Ihm finden sich Mitteilungen aus der Evangelischen Brüder-Unität. Der Herrnhuter Bote erscheint ca. sechs mal jährlich. Das Jahresabonnement kostet 20 €, das Abonnement für Auszubildende und Studenten 12 € und ein Förderabonnement 30 € (alles inklusive Versandkosten in Deutschland).

Abonnierbar über +49 (0) 35873 487-28 · redaktion-hb@ebu.de

weltweit verbunden

Für ihre Mitglieder, Freundinnen und Freunde gibt die Herrnhuter Missionshilfe zweimal im Jahr ein Info-Magazin heraus, das den Titel »weltweit verbunden« trägt. Zwei mal jährlich gibt es Beiträge in Wort und Bild zu einem bestimmten Thema, einem bestimmten Land bzw. Arbeitsgebiet.

Abonnierbar über +49 (0) 7164 94210 · info@herrnhuter-missionshilfe.de

EBGNieuws

Die EBG Nieuws sind die niederländischen Nachrichten für Mitglieder und Freunde der Evangelischen Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine in den Niederlanden. Sie erscheinen in niederländischer Sprache und werden per E-Mail zugesandt.

Kostenfrei abonnierbar über ebg-nieuws@ebg.nl

Newsletter

Die nachfolgenden Newsletter informieren in knapper Form über Neuigkeiten aus den jeweiligen Arbeitsbereichen. Durch Verlinkungen wird eine weiterführende Beschäftigung mit den im Newsletter angeschnittenen Themen ermöglicht. Alle genannten Newsletter sind kostenfrei über die angegebene Website abonnierbar.

- **Herrnhuter Bote aktuell** · www.herrnhuter.de
- **Losungen aktuell** · www.losungen.de
- **Herrnhuter Missions aktuell** · www.herrnhuter-missionshilfe.de
- **Unitätsarchiv aktuell** · www.archiv.ebu.de
- **Komensky aktuell** · www.komensky.de

Gemeinde

Jahrestagung der Herrnhuter Missionshilfe und Missionsfest

Hiermit laden wir herzlich ein zur Jahrestagung der Herrnhuter Missionshilfe, die in diesem Jahr vom 26. bis 28. Juni in Bad Boll stattfinden wird. Thema ist: »Vielfältiger Dienst – daheim und draußen«. Neben der ordentlichen Mitgliederversammlung wird es einige öffentliche Veranstaltungen geben, zu denen die Gemeinde herzlich eingeladen ist:

Freitag, 26. Juni

- 19.00 Uhr Eröffnung der Tagung im Kirchensaal
- 19.30 Uhr Jugend in der Welt – das ökumenische Freiwilligenprogramm der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS)
- 21.00 Uhr Abendsegen, danach gemütliches Beisammensein

Samstag, 27. Juni · Kirchensaal

- 8.45 Uhr Morgenandacht
- 9.00 Uhr Hinter den Kulissen – Was macht eigentlich...
Mitarbeitende der HMM stellen sich vor
- 10.00 Uhr Kaffeepause · danach ordentliche Mitgliederversammlung
- 17.00 Uhr Kurzberichte von Projekten
- 19.00 Uhr Singstunde mit Information über das Jahresprojekt Mission der Brüdergemeine Bad Boll durch Br. Fred Walch, z.Zt. Sambia

Sonntag, 28. Juni (Kirchensaal)

- 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Missionsfest mit Kirchenrat
Pfr. Klaus Rieth
anschließend Feier des Abendmahls

Das Missionsfest zugunsten des Jahresprojektes Mission: Solaranlage auf dem Dach der Berufsschule Ndola (Sambia), findet in Verbindung mit der Jahrestagung der HMM statt (Singstunde am Samstag, Gottesdienst am Sonntag).

Außerdem laden wir am Sonntagnachmittag, 28. Juni herzlich ein in den Kurpark:

ab 14.00 Uhr gibt es dort Kaffee und Kuchen,
um 14.30 Uhr spielt der Bläserchor eine Serenade in der Wandelhalle zugunsten des Missionsprojektes Sambia, außerdem gibt es eine Tombola und einen Verkaufsstand des Moravian Merchandise.

Für das Nachmittagsprogramm am Sonntag brauchen wir viele Kuchen- spenden und Helfer*innen!

Einladungen

Einladung zu einem Konfi-Kurs der Brüdergemeinde im Süden Deutschlands 2020-2022

Ab Herbst 2020 bietet die Brüdergemeinde im Süden Deutschlands gemeinsam einen Konfi-Kurs an für Jugendliche der Jahrgänge 2007/2008. Es sind sieben gemeinsame Wochenenden im Raum Mannheim / Karlsruhe geplant. Das erste Wochenende soll am 13.-15. November 2020 stattfinden. Der Kurs bietet ein breites Programm und ein Gemeinschaftserlebnis. Verantwortlich ist Schw. Katharina Rühle (Brüdergemeinde Rhein-Main). Mehr Informationen über den Konfi-Kurs und Anmeldung bitte beim Pfarramt in Bad Boll (Adresse siehe letzte Seite). Alle Jugendlichen in unserer Gemeinde aus den Jahrgängen 2007/2008 erhalten den Flyer mit der Einladung zum Konfi-Kurs auch noch persönlich zugeschickt.

*Bläserchor sucht Mitbläser*innen!*

Du kannst bereits ein Blechblasinstrument spielen oder hast mal eines gespielt? Du möchtest wieder aktiv im Chor spielen?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Der Bläserchor Bad Boll sucht ehemalige oder aktive Bläser*innen ohne Chor zum (Wieder-) Einstieg in unserem Bläserchor. Wir bieten dir:

- Eine nette Gemeinschaft mit ganz unterschiedlichen Menschen.
- Musik in verschiedenen Stilrichtungen.
- bei Bedarf eine fundierte, günstige (Jung-)Bläserausbildung.
(Dauer ca. 3-4 Jahre, aber du spielst natürlich auch schon davor immer wieder im Chor mit)
- Leihinstrumente – ohne Gebühr.



Bei Interesse freuen wir uns über eine Nachricht an das Pfarramt der Brüdergemeinde Bad Boll,

Herrnhuter Weg 6 · Tel. 07164 912550 · pfarrbuero@bg-badboll.de

Unsere Provinz

SCHWESTERNSEMINAR der Herrnhuter Brüdergemeine

28. – 30. August 2020 · Herrnhag bei Büdingen

»**Ins Herz getroffen** - Die Lieder der Alten«



Es gibt Lieder, die über Jahrhunderte hinweg immer aktuell bleiben, weil sie eine tiefe Lebenserfahrung in sich bergen. Sie treffen uns immer wieder mitten ins Herz. Singen wir sie, dann sind sie Ausdruck dessen, was an Fragen und Glück, Bitte und Dank, Trauer und Freude in uns ist. Sie ertönen unsere Seele. Dabei entfalten sie einen unsichtbaren Faden zwischen mir und Gott, der oft genug sich auch um alle legt, die neben mir in all ihrer Unterschiedlichkeit mitsingen. Mal sehen, was die Lieder mit uns machen! In jedem Fall wollen wir einen Wandelgang durch die Liedergeschichte von der Spätantike bis zum 19. Jahrhundert unternehmen, viel Singen, auch mehrstimmig mit einer Chorleiterin, und uns drei Liedern besonders widmen.

Bitte meldet Euch bis zum 29. Juni 2020 mit Name, Adresse, Mailadresse und der Angabe, ob wir diese an die Teilnehmerinnen weiter geben dürfen, an bei:

Katharina Rühle · Budesheimer Str. 6, 61118 Bad Vilbel · 06101 9844577 · katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

Kosten: 70,- € plus Fahrtkosten. Für Zuschüsse meldet Euch bitte bei Schw. Rühle.

Gemeintage der Brüdergemeine in Südwestdeutschland und der Schweiz 17.-19.09.2020

Wir laden herzlich zu den diesjährigen Gemeintagen der Brüdergemeine in Südwestdeutschland und der Schweiz ein. Sie finden vom 17.-19. September 2020 im Haus Sonnenschein in Ebersdorf statt. Thema: »Wie köstlich – unsere Sprache«. An dem Wochenende erkunden wir, was Sprache alles kann, wie vielfältig ihre Formen sind, und was alles zu uns sprechen kann. Ein buntes, interessantes Programm für Ältere und Jüngere einschließlich Kinder erwartet die Teilnehmer*innen. Eine Zeit zur Begegnung und zum Erleben von Gemeinschaft in der Brüdergemeine.

Einladungen

Die Unterbringung im Haus Sonnenschein erfolgt in Mehrbettzimmern, ist einfach, aber gemütlich. Gestaffelte Preise für Erwachsene (110,-), Jugendliche (80,-) und Kinder (65,-) oder Familien (280,-). Unterbringung ist auch in einem Gasthaus möglich (Selbstbuchung). Ein ausführlicher Flyer mit Informationen kann auf Anfrage zugeschickt werden.

Anmeldung bis zum 15. August an Br. Albrecht Stammler, Lobensteiner Str. 16, 07929 Saalburg-Ebersdorf · ebersdorf@bruedergemeine.net.

Einladung zur 13. europäischen Schwesternkonferenz 2021



Unter dem Thema: »By my God I can leap over a wall« (>Mit dir, mein Gott, springe ich über Mauern< · Ps 18,30) findet vom 27.-31.05.2021 im Begegnungs- und Bildungszentrum Woltersdorf bei Berlin die Europäische Schwesternkonferenz 2021 statt.

Die Kosten der Konferenz betragen 250 € pro Person (300 € für ein Einzelzimmer) exklusive Reisekosten. Die Hauptsprache der Konferenz ist Englisch.

Anmeldungen per E-Mail bei Susanne Gärtner. Dann bekommt ihr ein Anmeldeformular, das ihr bitte bis zum 30.6.2020 zurückschickt.

Susanne Gärtner, Fritz-Vogt-Weg 28, 33607 Bielefeld

sun.gaertner@arcor.de

Für Deutschland können daran insgesamt 20 Schwestern teilnehmen.

Willkommen im Gemeinlogis!

Geschwistern im Gemeinbereich bieten wir einmal im Jahr unsere Logis (1 x 1 Bett, 1 x 2 Betten, 1 x 2 Betten & Schlafsofa – alle mit Kü, Du, WC) im Herrnhuter Weg 6, Bad Boll, kostenlos an, um an einem WE (Sa/So) an der Singstunde und am Predigtgottesdienst teilnehmen zu können.

Anmeldung bitte im Pfarrbüro des Pfarramtes (*siehe Impressum*).

Termine im Überblick

Termine im Überblick

Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass im Moment jegliche Planung auf wackeligen Füßen steht. Vorerst bleibt uns wohl Geduld, Achtsamkeit und Ruhe zu üben und abzuwarten, wie sich die Welt mit Corona entwickelt. Bis dahin werden regelmäßig aktuelle Informationen auf unserer Internetseite zu finden sein: www.badboll.ebu.de

Dort findet ihr Ideen und Vorschläge, wie wir als Gemeinde miteinander in Kontakt bleiben können.

Wir haben neben der Weiterentwicklung unseres Internetauftrittes damit begonnen, einen Info-Mail-Verteiler aufzubauen. Darüber sollen, ähnlich wie auf der Website, Impulse und Informationen versandt werden. Wenn ihr daran Interesse habt, meldet euch gern bei mir: schulze@bg-badboll.de.

Anne Schulze

Mittwoch, 17. Juni

19:15 Uhr Gespräch mit der Bibel · Gemeindezentrum

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Ökumenischem Kinderchor · Kirchensaal

Mittwoch, 26. Juni

15.00 Uhr Schwesternkreis · Gemeindezentrum

Samstag, 27. Juni · Missionswochenende

19.00 Uhr Singstunde zum Missionsfest · Kirchensaal

Sonntag, 28. Juni

10.00 Uhr Predigtgottesdienst zum Missionsfest mit Abendmahl · Kirchensaal

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr Landeskirchlicher Gottesdienst mit Abendmahl · Kirchensaal

Samstag, 18. Juli · Nachbarschaftsfest (Akademie, Kurhaus, Brüdergemeinde)

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr Familiengottesdienst · Kirchensaal

Mittwoch, 22. Juli

19:15 Uhr Gespräch mit der Bibel · Gemeindezentrum

Sonntag, 26. Juli

10.00 Uhr Distriktgottesdienst · Wandelhalle

Mittwoch, 29. Juli

15.00 Uhr Schwesternkreis · Gemeindezentrum

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienste und Andachten

Brüdergemeinde (Kirchensaal im Kurhaus)

Samstag 19.00 Uhr Singstunde
Sonntag 10.00 Uhr Predigt- & Kindergottesdienst
(in den Ferien nur Predigtgottesdienst)
monatlich Feier des Heiligen Abendmahls

Evangelische Landeskirche · *in der Regel monatlich im Kirchensaal*

Abendandachten (Andachtsraum im Kurhaus)

Dienstag - Mittwoch - Donnerstag · jeweils um 18.35 Uhr

Kreise und Gruppen im Ort

Kirchenchor:	montags	19:30 Uhr	Kirchensaal
Bläserchor:	donnerstags	19:45 Uhr	Gemeindezentrum
Konfirmaden:	mittwochs	15:00 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde:	freitags	17:30 Uhr	Jugendraum
Schwesternkreis:	monatlich jeden 4. Mittwoch	15:00 Uhr	Gemeindezentrum
Vespergespräch:	einmal monatlich	18:30 Uhr	Gemeindezentrum
Gespräch mit der Bibel:	einmal monatlich	19:15 Uhr	Gemeindezentrum

Urlaub und Abwesenheit

Schw. Anne Schulze: 20.-24. April
Br. Christoph Reichel: 14.-19. April & 02.-14. Juni
Pfarrbüro Frau Bägel-Witte: 09.-10. Juli & 20-31. Juli

Pfarramt der Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll

Herrnhuter Weg 6, 73087 Bad Boll

Telefon: +49 (0)7164 91255-0 · Telefax: +49 (0)7164 91255-29

www.bruedergemeine-bad-boll.de & www.badboll.ebu.de

Pfarrerin Anne Schulze

Kontakt: +49 (0)7164 91255-25 · schulze@bg-badboll.de

Pfarrer Christoph Reichel

Kontakt: +49 (0)731 25099370 · reichel@bg-badboll.de

Pfarrbüro: Frau Margret Bägel-Witte

Kontakt: +49 (0)7164 91255-0 · pfarrbuero@bg-badboll.de

Bürozeiten: Montag 14.00 – 16.00 Uhr

Dienstag – Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr

Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Kirchenrechneramt:

Kontakt: +49 (0)7164 91255-20 · kirchenrechneramt@bg-badboll.de

Sprechzeiten: i.d.R. Mittwoch und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Gemeindezentrum · Badwasen 6, 73087 Bad Boll

Kirchensaal · Am Kurpark 1, 73087 Bad Boll · *erster Stock im Kurhaus*

Konten

Kreissparkasse Göppingen: DE08 6105 0000 0000 0976 28

Evangelische Bank e.G.: DE40 5206 0410 0003 6908 14

Redaktion

Anne Schulze (verantw.), Bärbel Elsässer, Christel Marx, Christoph Reichel

Titelbild & Gedicht

© Br. Wilhelm Simon



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Gebet für die Welt

Herr, unser Herrscher, wie gut, dass du da bist!

Wenn wir den Himmel sehen, das Werk deiner Hände, den Mond und die Sterne, die du geformt hast, was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, das Kind eines Menschen, dass du es lieb hast? Herr, unser Herrscher, wie gut, dass du da bist!

Herr, unser Gott, du Gott des Lebens und der Fülle, Leben und Gesundheit sind bedroht in deiner Welt, durch die Ausbreitung eines Virus. Hilf uns zu verantwortlichem Umgang mit unseren Mitmenschen und bewahre uns vor Krankheit und Einsamkeit. Herr, lehre uns teilen, was du uns anvertraut hast, damit alle Menschen ein Leben in Fülle haben.

Wir bitten dich für alle, die besuchen und sorgen, pflegen und heilen, begleiten und fördern, forschen und versorgen, helfen und organisieren, verwalten und leiten, wachen und beten.

Wir bitten dich für alle, die in Armut und Krankheit, Einsamkeit und Traurigkeit leben, auf der Flucht und auf der Suche nach Heimat sind, unter der Last großer Aufgaben und Verantwortung stehen.

Erbarme dich aller deiner Kreatur, denn du hast alles durch dich versöhnt zu dir selbst, es sei auf der Erde oder im Himmel.

Herr, unser Herrscher, wie gut, dass du da bist!

Amen